

Papstbriefen und -urkunden des 8. Jh. ergeben und zumeist seit langem die Wissenschaft beschäftigen. So werden, um nur das Wichtigste zu nennen, die drei Briefe Gregors II. zum Bilderstreit (JE 2180–2182) (S. 46–79), die Fälschungen von Papstprivilegien für Saint Denis und die Bewertung der Rolle Abt Hilduins (S. 128–169) und der Einfluß der Konstantinischen Schenkung auf Papstbriefe des 8. Jh. (S. 170–185) behandelt. Als gute Zusammenfassung der oft verwickelten Forschung und des heutigen Wissensstandes verdienen diese Studien Beachtung.

D. J.

Wilhelm Wiederhold, Papsturkunden in Frankreich. Reiseberichte zur Gallia Pontificia 1 (1906–1910), 2 (1911–1913) (Acta Romanorum Pontificum 7, 8). Register, zusammengestellt von Louis Duval-Arnould, Città del Vaticano 1985, Biblioteca Apostolica Vaticana, XI u. 1107 S. – In derselben Reihe, die 1977 von der Vatikanischen Bibliothek mit dem Nachdruck der von P. Kehr und seinen Mitarbeitern vorgelegten Einzelstudien „Papsturkunden in Italien“ eröffnet wurde (vgl. DA 34, 239), sind jetzt die insgesamt sieben in den Jahrgängen 1906–1913 der „Göttinger Nachrichten“ verstreuten Berichte von W. Wiederhold über die „Papsturkunden in Frankreich“ durch einen Nachdruck wieder allgemein zugänglich gemacht worden. Darüber hinaus sind dem 2. Band folgende Indices beigegeben worden, durch die das umfangreiche Material nunmehr erschlossen wird: 1. eine Liste von Errata-Corrigenda, in der z. B. bei Jaffé fehlende Nummern, ferner Datierungen, Namen und Signaturen nachgetragen bzw. berichtigt werden, 2. ein Verzeichnis der beschriebenen Archive und Bibliotheken, 3. ein Namenverzeichnis (Empfänger, Prozeßparteien und andere Personen), 4. ein chronologisches Verzeichnis der abgedruckten Papst- und Legatenurkunden, 5. eine Liste der aus JE und JI zitierten Nummern, 6. ein Incipit-Verzeichnis und 7. eine Bibliographie der zitierten Literatur.

A. G.

Uta-Renate Blumenthal, Bemerkungen zum Register Papst Paschalis' II., QFIAB 66 (1986) S. 1–19. – Aus dem verlorenen Register Paschalis' II. (1099–1118) sind uns nur einzelne anderweitig überlieferte Texte bekannt. Die Verfasserin macht auf weitere Exzerpte in den vatikanischen Hss. Ottobon. lat. 3057 und Vat. lat. 1984 aufmerksam, die im Zusammenhang mit Kompilationen des 12. Jh. wie dem Liber Censuum angefertigt wurden. Sie charakterisiert das Register als individuelle, sehr verschiedenartige Material enthaltende Sammlung und vermutet, daß es neben dem amtlichen Register noch eine Art Weißbuch über die Verhandlungen des Papstes mit Heinrich V. 1111 gegeben hat.

H. M. S.

Walter Baumann, Päpstliche Ordensprivilegien für die Zisterzienser in niedersächsischen Klöstern, Jb. der Gesellschaft für niedersächsische KG 83 (1985) S. 109–119, gibt eine knappe Übersicht der Ausfertigungen üblicher päpstlicher Sammel-Bestätigungen, die sich für niedersächsische Zisterzen erhalten haben, und geht etwas näher auf einige Exemplare des Liber statutorum (um 1300) ein, der über 100 Generalprivilegien für den Orden einschloß.

R. S.

Benedikt Wagner, Die Geburtsurkunde von Waidhofen an der Ybbs, Waidhofner Heimatblätter 12 (1986) S. 1–33, untersucht die umfassende Besitzbestäti-